

Protokoll

Konstituierende Sitzung des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) der Stadt Halle am 01.07.2021, Stadthaus, Kleiner Saal

1. Begrüßung

Herr Paulsen, Leiter des Dienstleistungszentrums Integration und Demokratie, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Behindertenbeirates und die beratenden Mitglieder des Beirates. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung fest, die Tagesordnung wurde bestätigt.

2. Vorstellung der Mitglieder des Beirates und der beratenden Mitglieder des Beirates

Es erfolgte die persönliche Vorstellung der Beiratsmitglieder und der beratenden Mitglieder des Beirates.

3. Wahl des Vorsitzes des Beirates und der Stellvertretung des Vorsitzes

Herr Paulsen bat um Vorschläge für beide Ämter. Herr Willamowski, Vorsitzender des Allgemeinen Behindertenverbandes Halle, schlug, bezugnehmend auf die Struktur des Behindertenbeirates des Landes Sachsen-Anhalt, den Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Halle, Herrn Dr. Fischer, für den Vorsitz und für die Stellvertretung Herrn Lippek, Regionalgruppe Halle des Blinden- und Sehbehindertenverbandes des Landes Sachsen, vor. Die Beiratsmitglieder verständigten sich zu den Vorschlägen und stimmten einer offenen Wahl zu. Bei der Wahl wurde Herr Dr. Fischer einstimmig zum Vorsitz gewählt, Herr Lippek mit einer Stimmenthaltung zur Stellvertretung des Vorsitzes. Beide nahmen die Wahl an. Herr Dr. Fischer übernahm die Leitung der Sitzung.

4. Verständigung zur Geschäftsordnung des Beirates

Die Beiratsmitglieder sehen eine Geschäftsordnung für den Beirat zum Zeitpunkt für noch nicht erforderlich an. Es wurde festgelegt, dies zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf aufzurufen. Vorrangig wurde die Verständigung zur Arbeitsweise des Beirates im nächsten TOP gesehen.

5. Verständigung über die Arbeitsweise des Beirates

Die Beiratsmitglieder einigten sich darauf, dass die Wahlergebnisse und die Erreichbarkeit des Beirates auf der Homepage der Stadt Halle und im Amtsblatt veröffentlicht werden sollen. Herr Paulsen sagte eine Prüfung zu.

Es wurde festgelegt, dass vor den Sitzungen des Beirates eine öffentliche Sprechstunde für Menschen mit Behinderungen der Stadt Halle und deren Angehöriger angeboten wird. Zudem soll für die Erreichbarkeit eine Mailadresse für den Beirat, behindertenbeirat@halle.de, eingerichtet werden. Aus Vorschlag von Herrn Lippek wird geprüft, ob eine telefonische Erreichbarkeit des Beirates eingerichtet wird.

Diskutiert wurde die Verfahrensweise bei beratenden Stellungnahmen des Beirates für die Ausschüsse des Stadtrates bei Ratsvorlagen. Notwendig ist hierfür die Lesbarkeit der Beschlüsse und Vorlagen des Rates durch die mit unterschiedlichen Behinderungen und Beeinträchtigungen lebenden Beiratsmitglieder. Hierzu erfolgt eine Verständigung mit der Stadtverwaltung über Herrn Paulsen.

Abgestimmt wurde sich auf Sitzungstermine an Dienstagen im Kleinen Saal des Stadthauses und bei nicht zur Verfügung stehenden Saal auf Beiratssitzungen beim Allgemeinen Behindertenverband.

Der Unterzeichner teilte mit, dass Herr Robert Jasko von der Gehörlosengemeinschaft für den Behindertenbeirat als Mitglied nicht mehr zur Verfügung steht. Er bat die Mitglieder und schreibt auch die AG der Behindertenverbände der Stadt an, um einen Nachfolger zu finden.

6. Sonstiges

Herr Willamowski kritisierte, dass Rollstuhlfahrer keine Dauerkarten für Spiele im HFC-Stadion kaufen können vor dem Hintergrund der Pandemie. Eine Beschwerde bei Frau Dr. Gröger, Amtsärztin der Stadt Halle, führte zu keiner Lösung. Ein Erwerb von Dauerkarten ist immer noch nicht möglich. Herr Paulsen sagte eine Prüfung der Angelegenheit zu.

Ein weiteres Problem sind die Elektroroller, die von den Nutzern unfallgefährdend für Menschen mit Behinderungen (v.a. Rollstuhlfahrer und blinde Menschen) auf Fußwegen und ÖPNV-Haltestellen abgestellt werden. Herr Paulsen informierte, dass dieses Problem in der Stadtverwaltung bekannt ist, aber noch keine Lösung gefunden werden konnte, weil die Betreiber der Roller nicht bei Falschabstellung der Roller durch Nutzer belangt werden können. Er sagte eine weitere Prüfung zu.

Der Beirat verständigt sich darauf, die Betreiberfirmen der Rollervermieter zur nächsten Sitzung des Beirates einzuladen. Als weiteres Thema wurde der Aktionsplan der Stadt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention festgelegt. Dazu wird das Teilhabemanagement der Stadt kontaktiert.

Liegen innerhalb von 10 Tagen keine Einwände vor, gilt das Protokoll als genehmigt.

protokolliert

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Torrey Fischer'.

Dr. Fischer